

## Neue Chance für krisensicheren Beruf

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr: In der Altenpflege werden immer mehr gut ausgebildete Fachkräfte gebraucht. 15 Ausbildungsplätze für Umschüler kann nun die Evangelische Altenpflegeschule des Diakoniewerks Neues Ufer dank der Bemühungen von Arbeitsagentur und Wirtschaftsministerium zum kommenden Schuljahr bereit stellen. Empfänger von Bildungsgutscheinen des Arbeitsamtes können sich ab sofort für die dreijährige Ausbildung bewerben.

„Die Ausbildung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil – für den theoretischen Teil sorgt die Altenpflegeschule, die Praxis absolvieren die Umschüler wahlweise in Pflegeheimen von Sozius, dem Augustenstift und dem Diakoniewerk Neues Ufer“, erklärt Schulleiter Hans-Wolfgang Mühlenbein. Die Suche nach den Pra-

xisausbildern hat die Schule damit den Bewerbern bereits abgenommen – für alle 15 Umschulungsplätze stehen entsprechende Plätze in der Praxis bereit.

Die Bilanz der Evangelischen Altenpflegeschule kann sich sehen lassen: Mehr als 90 Prozent der Absolventen vergangener Jahre gingen von ihrer Ausbildung direkt in den Beruf. „Und der Bedarf ist in den vergangenen Jahren noch gestiegen“, sagt der Schulleiter.

Dass auch Umschüler, die eigentlich nur zwei Jahre gefördert werden, nun diese dreijährige Ausbildung absolvieren können, liegt am Zusammengehen von Arbeitsagentur und Wirtschaftsministerium. Dank einer Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ist das dritte Ausbildungsjahr nun ebenfalls gesichert. „Hier haben die Verantwortlichen die Zeichen der



Ausbildung in der Evangelischen Altenpflegeschule: 15 Ausbildungsplätze für Umschüler kann die Evangelische Altenpflegeschule zum kommenden Schuljahr bereit stellen. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Zeit erkannt. Für alle, die in der Altenpflege Verantwortung tragen, ist das ein wichtiges Signal, dass die Zukunft der Berufsgruppe ernst genommen wird“, so Mühlenbein. Wer einen Bildungsgutschein des Arbeitsamtes hat oder in nächster

Zeit bekommt, kann sich sofort für die Ausbildung mit Zukunft bewerben.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.altenpflegeschule-schwerin.de](http://www.altenpflegeschule-schwerin.de) oder per Telefon unter 0385 4878244

## Hans-Christian spricht auch ohne Stimme

Round Table spendet fast 700 Euro für „Unterstützte Kommunikation“ in Weinbergschule

Hans-Christian schaut auf das Display an seinem Rollstuhl, ein Mauszeiger bewegt sich. Dann sagt er, „Ich bin 15 Jahre alt. Meine Lieblingsfarbe ist rot.“ Hans-Christian lebt mit einer Behinderung – Sprechen, das fällt ihm ausgesprochen schwer. Doch ein kleiner Bildschirm mit einem Lautsprecher ist seine Tür zur Welt – „Unterstützte Kommunikation“ sagen die Fachleute dazu. Damit noch mehr Schüler so wie Hans-Christian mit ihrer Umwelt in Kontakt treten könne, hat der Serviceclub „Round Table“ der Weinbergschule fast 700 Euro gespendet.

Die Spende stammt aus dem Erlös des diesjährigen Festes „Round Table and friends“, einer von den Mitgliedern des Serviceclubs organisierten Benefizveranstaltung, bei der für soziale Projekte gesammelt wird. Rund 1.400 Euro kamen so zusammen – die Weinbergschule

und der Verein Sportler helfen Kindern wurden zu gleichen Teilen damit bedacht.

„Wir haben die unterstützte Kommunikation für unsere Schüler sowohl als Unterrichtsfach, als auch als Arbeitsgemeinschaft etabliert“, erklärt Schulleiterin Margit Diehl, „mit der Spende können wir nun noch ein sogenanntes Talker-Set für den Unterricht anschaffen. Damit kommen einfach mehr Schüler in den Genuss dieser Technik.“ Talker sind perfekt für Kinder und Erwachsene, die zwar wenig Kontrolle über ihr Sprachzentrum und ihre Muskeln haben, aber intellektuell durchaus in der Lage wären, sich sprachlich auszudrücken. Mit einer Maus, die den Gesten ihres Kopfes folgt, wählen sie Wörter, Wortgruppen oder sogar ganze Sätze auf ihrem Display aus, die dann über eine Sprachausgabe aus dem



Auch der Weinbergschüler Hans-Christian nutzt mit Hilfe von Klassenlehrerin Eike Lüders die moderne Technik, um mit seiner Umwelt sprachlich in Kontakt zu treten.

Lautsprecher zu hören sind. Für Sebastian Heine, Matthias Kunze und Peter Aumüller vom Round Table ist dies eine faszinierende, eine neue Welt. Als Eike Lüders, Klassenlehrerin und Fachberaterin für Unterstützte Kommunikation an der Weinbergschule, das Pro-

jekt vorgestellt hatte, waren sie sofort bereit zu helfen. „Für uns ist es ganz wichtig, konkrete Projekte zu unterstützen, Projekte, bei denen wir uns mit eigenen Augen davon überzeugen können, dass die Spende etwas bewirkt - das ist hier der Fall“, sagt Sebastian Heine.